Aus alter Zeit.

Von befreundeter Hand erhalten wir nachstehendes Plakat d. d. Hannover, den 30. September 1716 (also auch für deutsche Lande maßgebend), welches für unsere gegenwärtigen Verhältnisse nicht ohne Beziehung ist:

„Wir Georg, von GOttes Gnaden, König von Groß-Britannien, Franckreich, und Irland, Beschützer des Glaubens, Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg, des Heil. Röm. Reichs Ertz-Schatzmeister und Churfürst, ꝛc. Fügen hiemit zu wissen; was gestalt Uns von verschiedenen Unserer Beampten die Nachricht zukommen, daß die jetzo in denen benachbahrten, auch theils hiesigen Landen, grassirende Vieh-Seuche von der Natur und Eigenschafft, daß wenn gleich das Vieh die Disposition zur Kranckheit habe, solches sich dennoch nicht gleich äussere, sondern zuweilen nach achte und mehr Tagen erstlich ausbreche, dannenhero Wir der Nohtdurfft zu seyn erachtet, die, wegen solchen Viehsterbens, in denen nach und nach ausgelassenen Verordnungen genommene Præcautiones in ein und andern zu vermehren; Ordnen und wollen demnach hiemit und wiederholen Unser vorhin gethanes Verbot, daß

I. Aus denen inficirten Orten überall kein Vieh in die Gegend von Unsern Grentzen zur Quarantaine, vielweniger in Unsere Lande gebracht werden solle, bey ohnvermeidlicher Straffe des Stranges, welcher wissentlich einiges inficirte Vieh herein zu practiciren sich gelüsten lassen wird. Wenn aber

II. Von bekandten reinen und gesunden Orten einiges Vieh in und durch Unsere Lande gebracht werden will, hat der Ochsen-Händler sich bey Unsern Grentz-Beampten zu melden, und zu benennen, an was Orten er sein Vieh geweydet, und daß man daselbst von dieser Seuche nichts wisse, das Oberkeitliche Attestata zu bescheinigen; der Beampte ernennet ihm einen Ort, woselbst sein Vieh zwölff Tage durch Quarantaine halten muß, läßet es Stück vor Stück an dem lincken Horn mit einem Eisen, worinnen das Ampt, woselbst es Quarantaine hält, benennet, brennen, und giebet dem Vieh einen Ampts-Unter-Bedienten nebst ein paar zuverläßigen Leuten zu, welche in Hütten Tag und Nacht dabey bleiben, und Acht haben, ob dem Vieh etwas zukomme, welche Wächter denn zu verwarnen, daß sie bey unausbleiblicher Straffe des Karrenschiebens zu Hameln mit den Ochsen-Händlern nicht conniviren; wird ein Stück Vieh kranck, oder fällt gar um, muß die gantze Heerde wieder zurück, und wird solcher Ort zur Quarantaine nicht weiter gebrauchet; Bleibet es gut, giebet

III. Der Beampte ohnentgeltlich ein Attest, worinnen Er meldet, wie der Ochsen-Händler heiße, woselbst sein Vieh geweydet, wie lange es in der Quarantaine gewest, wie viel Stücke es seyn, wie es gezeichnet, und wohin, auch durch was Passagen er es zu treiben gemeinet, auf dessen Producirung allhie von Unser Geheimten Rahtstube gleichfalls ohnentgeltlich ein Paß ertheilet, und ihm die Route welche er mit seinem Viehe gehen soll, vorgeschrieben wird.

Anlangend IV. das Fette Vieh, welches in Unsern Landen geweydet worden, und noch darinnen ist, soll solches zu Unserer Lande Providirung darinnen bleiben, und ohne Paß von Unserer Geheimbten Rahtstube nicht hinaus gebracht werden; immittelst bleibet dennoch einem jeden frey solches seiner guten Gelegenheit nach, im Lande, an wem und wohin er will, zu verkauffen, also und dergestalt, daß der Eigenthümer der Obrigkeit des Orts, woselbst das Vieh weydet, solches anmelde, damit solche dasselbe gleichfalls wie das Ausländische brenne, demselben Wachten zugebe, nachhero ein Attest ertheile, und darauf ein Paß von Unserer Geheimbten Rahtstube gegeben, und darinnen die Route, wodurch es zu treiben, vorgeschrieben werde, massen sonst leicht geschehen kan, daß an sich gesundes Vieh durch inficirte Passagen komme, und allda erkrancke, alles Vieh, welches solchergestalt von einem Ort zum andern ohne ermeldten Paß getrieben wird, soll verfallen seyn.

Als auch V. verlauten will, daß einige gewissenlose Ochsen-Händler an den inficirten Orten ihr Vieh schlachten, und es nachhero gerauchert oder eingesaltzen verkauffen, So verbieten Wir hiemit alle Einfuhr des geraucherten oder eingesaltzenen Fleisches, bey 100. Thaler- und dem Befinden nach Leibes-Straffe, desjenigen, welcher solches einführet.

Noch vernehmen Wir, daß die Nachrichter hin und wieder das verreckte Vieh nicht die verordnete fünff Ellen tief einscharren, um es bey Nacht-Zeit wieder auffzugraben, und es abzudecken, solchem zu begegnen, ist Unser ernster Wille und Befehl, daß allemahl ein Ampts- oder Gerichts-Unter-Bedienter, oder wenigstes der Bauermeister einer jeden Dorffschafft bey der Einscharrung seyn, und sehen soll, daß der Abdecker vor der Einscharrung das Fell wohl zerkerbe, auch es nachmahls tieff genug eingrabe, massen Wir ernstlich gemeinet, wann dergleichen frevelhaffter Geselle sich widerspenstig erweisen und vermeinen sollte, es fiele seine Bestraffung schwer, ein solches Exempel statuiren, woran sich andere zu spiegeln haben.

Daferne auch ein Stück Vieh im Stall oder sonst an einem Orte fällt, wovon es weggebracht werden muß, soll unter das verreckte Stück, wenn es auf die Schleiffe oder Karre gebracht wird, viel Stroh geleget werden, damit keine ausfliessende Materie auf die Erde komme, woselbst nachmahls ander Vieh wieder passiret, das Stroh aber soll an dem Ort, wo das Vieh eingescharret wird, verbrandt werden.

Damit nun dieses alles zu jedermanns Notiz komme, soll es gewöhnlicher Orten öffentlich angeschlagen, und von denen Cantzeln verlesen werden. Uhrkundlich. Hannover, den 30. Septembr. 1716.

L. S. GEORG REX.

Aus Halle und Umgegend.

— Die Auffassung des Magistrats bezüglich der Form des Ausschreibens für die erledigte Stelle des ersten Bürgermeisters gründet sich, wie wir vernehmen, auf den § 31 der Städteordnung Anm. 4, wo es heißt: „Die näheren Bestimmungen über das Verfahren bei öffentlichen Aufforderungen zur Bewerbung um Magistratsstellen sind in dem Ministerial-Reskript vom 24. Juli 1865, Ministerialblat für 1865 S. 181 enthalten.“ Dem hier angezogenen Ministerial-Reskript entnehmen wir folgende Sätze: „Die Provinzialbehörden sind fast einstimmig der Ansicht — und ich muß derselben beitreten — daß überall, wo eine kollegialische Magistratsbehörde im Gebiete der Städteordnung für die östlichen Provinzen vom 30. Mai 1853, der Städteordnung für Westphalen vom 15. März 1856 oder nach der rheinischen Städteordnung vom 15. Mai 1856 Tit. VIII. die städtische Verwaltung führt, der selbstständige Erlaß der in Rede stehenden Ausschreibungen durch die Stadtverordneten-Versammlungen resp. deren Vorsteher sich der Strenge nach mit den gesetzlichen Bestimmungen über die Kompetenzverhältnisse der städtischen Kollegien nicht verträgt . . . Die Befugnisse kollegialischer Magistrate sind aber ohne Zweifel der Beeinträchtigung ausgesetzt, wenn die Stadtverordneten-Versammlungen ohne Mitwirkung des Magistrats die beschlossenen Aufforderungen zur Bewerbung um vakante Magistratsstellen zur Veröffentlichung bringen . . . Was die Vakanz-Ausschreibung selbst betrifft, so bildet solche ein Mittel der Information zum Zweck der Wahlhandlung und es steht daher bei der Stadtverordneten-Versammlung, zu beschließen, ob ein Ausschreiben ergehen soll oder nicht. Die Veröffentlichung des Ausschreibens enthält jedoch eine Ausführung des diesfälligen Beschlusses, welcher, aus dem inneren Geschäftsgange der Kommunalverwaltung heraustretend, nach außen gerichtet ist und deshalb der Kompetenz der Stadtverordneten-Versammlung nicht entspricht. Dem Magistrat allein steht es zu, die Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung auszuführen.“

— Die für das Wasserwerk neu beschaffte Wasserhebe-Maschine (horizontale Compound-Pumpmaschine) hat bei der gestern in Gegenwart des Herrn Stadtbauraths Lohausen und des Wasserwerkscuratoriums erfolgten Abnahme im Ganzen vortrefflich funktionirt und sich die Zufriedenheit des Curatoriums erworben. Die hervorgetretenen kleineren Mängel werden in Kürze von dem Lieferanten, der Borsig'schen Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei zu Moabit bei Berlin, beseitigt werden können.

— Im Monat Juli cr. sind mit den Maschinen des städtischen Wasserwerks von Beesen a. d. Elster nach der Reservoiranlage in der Thurmstraße resp. nach der Stadt in 1231¾ Betriebsstunden 315 433,610 cbm Wasser gefördert worden. Die höchste Wasserförderung fand am 20. statt und betrug 11 971,530 cbm (1128,325 cbm mehr als im Vorjahre), die niedrigste Wasserförderung fand am 10. statt und betrug 8130,835 cbm. Die durchschnittliche Wasserförderung pro Tag beträgt 10 175,280 cbm oder pro Kopf 143,092 Liter.

— Herr Salinen-Direktor Leopold, der bewährte Leiter des „Vereins deutscher Salinen und Salzbergwerke“, hat die Einladung zu der am 12. September d. J. in Kassel stattfindenden Generalversammlung dieses Vereins erlassen. Aus der reichhaltigen Tagesordnung ersehen wir u. A., daß über das sechste Geschäftsjahr des in seiner Blütheperiode stehenden Vereins Bericht erstattet, der Etat für 1881/82 genehmigt und die Rechnung pro 1880/81 dechargirt werden soll. Die Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder werden wichtige Aufschlüsse über die Lage der Salzindustrie in den einzelnen Bezirken geben. Neben der Vorlage einer Eingabe an den Bundesrath betreffend die einheitliche Regelung des Salzverwiegegeschäfts auf den deutschen Salinen kommen technische Fragen, über die theilweise der Vorsitzende das Referat übernommen hat, zur Berathung.

— Unter dem 29. v. M. hatte die Polizei-Verwaltung in Abänderung des § 93 der hiesigen Straßenpolizeiordnung vom 15. September 1879 und unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 26. April d. J. auf Grund der Paragraphen 5, 6 u. 15 des Gesetzes über die Polizeiverordnung vom 11. März 1850 (Gesetz-Sammlung S. 265) und der Paragraphen 79 und 80 des Gesetzes über die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung vom 26. Juli 1880 (Gesetz-Sammlung S. 291) eine aus 4 Paragraphen bestehende Polizei-Verordnung erlassen, welche mit dem 1. Oktober d. in Kraft treten soll. Nach diesen Bestimmungen, die in anderen größeren Städten bereits Geltung haben, darf der Transport von Rindvieh, Kälbern, Schweinen und Schafen, gleichviel ob dieses Vieh zum Schlachten, zum Handeln oder zu anderen Zwecken bestimmt ist, nur mittels Fuhrwerk unter Beobachtung der in der Regierungs-Verordnung vom 16. November 1874 für die Beförderung von Schlachtvieh erlassenen Vorschriften bewirkt werden. Ausnahmen werden nur gestattet bei dem Transport dieses Viehs während der Viehmärkte und an dem dem ersten Viehmarktstage vorhergehenden Werktage und bei dem Treiben von Schafheerden nach und von der Weide. Auch soll bis auf Weiteres nachgelassen werden, daß der Transport eines einzelnen Stückes Rindvieh, sofern es weder ein Bulle ist, noch von der Eisenbahn aus hier eingeführt wird, mittels Treibens erfolgt, jedoch müssen hier bestimmte auch sonst wohl schon übliche Vorsichtsmaßregeln angewendet werden. Gegen diese Verordnung hat sich in den Kreisen der Interessenten, Stärkefabrikanten, Oekonomen, Viehhalter, Fleischermeister und Gastwirthe Widerspruch geltend gemacht und fand in einer von den Herren Direktor L. Herrmann, Oekonom O. Kohnert, Stärkefabrikant C. Kösewitz, Fleischermeister L. Spengler, Stärkefabrikant Herm. Nebert, Gastwirth G. Mörtz, Fleischermeister W. Nietsch und Gastwirth M. Lippert erlassenen Einladung zu einer gestern Abend in der Kaiser-Wilhelms-Halle abgehaltenen Versammlung öffentlichen Ausdruck. Im Verlaufe der Debatte machte man sich, namentlich nach den Ausführungen des Herrn Stadtverordneten Lutze, allmählich klar, welche schwere Schädigung für die betroffenen Gewerbe nach ihrer Ansicht in der Verfügung liege, wollte jedoch nicht auf der Stelle die Art und Weise des Vorgehens näher feststellen, wenngleich man angesichts des nahen Einführungstermins Eile für nöthig hielt. Man glaubte sich von einer Darlegung der Nachtheile zu Händen des Magistrats immer noch Erfolg versprechen zu können und wählte eine aus den Herren Gastwirth Mörtz, Viehhändler Friedmann, Stärkefabrikant Haase, Fleischermeister Oehmicke und Oekonom Jüling bestehende Kommission, um eine Eingabe ausarbeiten zu lassen. Diese Kommission wird bereits am Montag tagen und soll am nächsten Freitag einer neuen Versammlung Bericht erstatten. Die Herren Stadtverordneten Lutze und Preßler haben sich erboten, die Eingabe bei der Polizeiverwaltung zu befürworten.

— In der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung findet bekanntlich von 2. — 11. September eine Ausstellung von Topfpflanzen, Bindereien frischer und getrockneter Blumen, sowie Gartengeräthschaften und Gegenständen, welche zur Gärtnerei in Beziehung stehen, statt. Zur Aufnahme der Ausstellungsgegenstände steht eine geschlossene, mit gebrochenem Oberlicht versehene Halle von 60 m Länge und 10 m Tiefe zur Verfügung. Außerdem ist bedeutender Raum im Freien vorhanden. Platzmiethe wird nicht erhoben, die Prämiirung erfolgt auf Grund freier Konkurrenz in vier verschiedenen Graden. Anmeldungen nimmt bis zum 27. August Herr Kunst- und Handelsgärtner Otto Wolf hier entgegen. Die Einlieferung muß excl. Bindereien bis 31. August, für die Bindereien bis 2. September 9 Uhr Vormittag erfolgt sein. Die feierliche Eröffnung wird in den Mittagsstunden des Sedantages vollzogen.

— Die Bäcker- und Konditor-Zeitung bringt über die Ausstellung des 1804 gegründeten Geschäfts des Herrn Fr. David Söhne in Halle a/S. Folgendes: „Dasselbe hat sich aus dem bescheidensten Umfange im Anfange dieses Jahrhunderts zu einer weit und breit bekannten, ja man kann sagen, weltbekannten Firma emporgeschwungen; denn hallischer Honigkuchen und gerade der aus der genannten Firma ist vorzüglich und überall bekannt, wo es Deutsche giebt. Der Honigkuchen darf nicht fehlen auf dem Weihnachtstisch eines Deutschen und so geht derselbe nach Amerika sowohl, wie nach Afrika.

Das Etablissement beschäftigt jetzt im Sommer an 50 Personen, vor Weihnachten über 60 Personen und besteht eigentlich aus drei Abtheilungen, Konditorei, Chokoladen- und Honigkuchen-Fabrik und sind dieselben auch in der Ausstellung so repräsentirt: Die Konditorei durch vorzüglich eingemachte Früchte, zwei prachtvolle Marzipanalbums und einen Aufsatz aus Traganth, einen griechischen Tempel darstellend. An dem letzteren ist besonders die allerliebste zierliche und mühsame Spritzarbeit auf dunklem Glase zu erwähnen.

Die Chokoladen-Fabrik ist vertreten durch die lebensgroße Figur, den Prometheus darstellend, nach dem Modell des auf der Akademie in Berlin preisgekrönten Bildhauers Paul Reiling in Halle a/S. Diese Figur wiegt 600 Pfund und hat allein einen Kapitalwerth von 900 ℳ, Tafelchokoladen in eleganter Verpackung zeigen die uns von Kennern hochgerühmte Chokolade in Verkaufsform.

Die Honigkuchen-Fabrik ist vertreten durch eine 7 Ztr. schwere Pyramide von braunschweiger Honigkuchen und Zitronatkuchen und von feinen Packeten, eine große Spezialität dieser Firma. Die Pyramide ist majestätisch anzuschauen, 1½ Mtr. lang, 1 Mtr. breit und ebenso hoch, in Terrassenform aufgebaut. Die Seiten und Absätze werden von schön modellirten Marzipanblumen verziert. Obenauf sind feine Packete und Schachteln in ca. 20 Sorten aufgestellt. Nur schade, daß alles verschlossen ist und man sich an den appetitlich aussehenden Honigkuchen, Chokoladen, feinen Packeten ꝛc. nicht laben kann.

Zu Weihnachten wird schon im Sommer angefangen, Vorrath zu schaffen, um allen Ansprüchen genügen zu können und werden in den letzten Monaten jeden Tag 25 Zentner Honigteig verarbeitet, wenn aber der heilige Abend kommt, ist keine Krume mehr in dem ausgedehnten großen Lagerraume zu finden. In dem letzten Dezennium sind ca. 2000 Ztr. Honigteig jedes Jahr verarbeitet worden. Der Honig dazu kommt meistentheils aus der Havanna über Hamburg. Verschiedene Maschinen erleichtern das Brechen und Teigmachen und viele Hände sind mit dem Verpacken der Süßigkeiten beschäftigt.

Chokolade wird circa 4—5 Ztr. täglich fabrizirt und wird, durch ihre Güte bekannt, meistentheils in Halle abgesetzt. Die vielen verschiedenen Maschinen für die Chokoladen und Honigkuchen werden von einem 4pferdekräftigen Gasmotor getrieben.

— Aus der „Bäcker- und Konditorzeitung“ entnehmen wir noch Folgendes: „Ausstellungsbericht vom Provinzialverband Sachsen, Anhalt, Thüringen in Halberstadt am 13., 14., 15. Juni: Althen & Mende, Fabrikanten, Halle a/S., Getreide-Preßhefe, ff. Kaiserauszugsstärke-Puder III. Preis; F. Brüning, Halle, Bäckereinrichtungen, I. Preis; Aug. Peter, Halle, Hagel- und Puder-Raffinade, Stärke-Syrup, Hav.-Honig, III. Preis; Haring, Ehrenberg & Co., Fabrikbesitzer, Halle, Vertreter August Peter, Halle, Getreide-Preßhefe in ein Pfund-Packeten, II. Preis.

— Gestern, Freitag Nachmittag besuchte Se. Excellenz General der Infanterie v. Blumenthal mit höheren Militärs die Ausstellung. Die Besichtigung war sehr eingehend.

— Unsere Provinz zeichnet sich seit lange durch ihr hohes Interesse und Verständniß für die Angelegenheiten der Feuerwehren aus und erfreut sich in größeren und auch kleineren Städten für die Sicherung des Lebens und Eigenthums ihrer Mitbürger zusammengetretener Korporationen. Ein großes Verdienst um die Hebung des Feuerlöschwesens hat sich unser wackerer, unvergeßlicher Ule erworben, welcher mit unermüdlicher Energie überall für die Sache

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18810821028/fragment/page=0001

eintrat und sie zu fördern wußte. Den Tribut des Dankes zollte dem im Dienste des Feuerlöschwesens gefallenen Ehrenmanne die gesammte Feuerwehr der Provinz durch den imposanten Aufmarsch bei seinem feierlichen Leichenbegängnisse. Mit seinem Tode war die aufgegangene Saat nicht erstickt, sondern zeitigte immer kräftigere Früchte. Unsere Ausstellung, welche auch auf diesem Gebiet so viel Gutes bot, weckte in einigen hervorragenden Fachmännern den Gedanken, einen Feuerwehrtag ins Leben zu rufen und ihn in unseren Mauern abzuhalten. Das Lokal-Comité, an dessen Spitze die thätige Kraft des Herrn Architekten O. Stengel steht, hat mit umfassender Umsicht ein großartiges Programm entworfen und alle Maßregeln für ein vortreffliches Gelingen des Kongresses getroffen. Es sind, wie wir hören, 500 Delegirte angemeldet, und da erwartet wird, daß aus der Nähe sämmtliche Feuerwehren in corpore erscheinen, wird die Theilnehmerschaft sich auf 2000 Mann belaufen.

Die drei Regierungen der Provinz haben dem Feuerwehrtage ihre spezielle Aufmerksamkeit geschenkt und ihre Vertreter, darunter Herrn Gewerberath Neubert aus Merseburg, deputirt. Unsere städtischen Behörden werden durch den Mund des Herrn Bürgermeisters Staude und die Anwesenheit ihrer Deputirten den Feuerwehrtag begrüßen und ehren. Das Landrathsamt des Saalkreises hat durch Herrn geheimen Regierungsrath von Krosigk sein Erscheinen zugesagt.

Aus dem bereits veröffentlichten Programm heben wir noch hervor, daß die Begrüßung morgen (Sonntag) 11 Uhr im Stadtschützenhause, die Uebung der freiwilligen Feuerwehren von Halle, Giebichenstein und Passendorf am Steigerthurm der Turnhalle, gemeinschaftliches Mittagessen im Stadtschützenhause 1½, Exkursionen am Nachmittag und die Zusammenkunft in der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung um 6 Uhr Abends stattfinden. Die Berathungen des Feuerwehrtages dauern am Montag von 9 Uhr bis 1 Uhr Mittag. Um 2 Uhr wird die Spezial-Ausstellung sowie die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung gemeinschaftlich besucht. Für die Spezial-Ausstellung von Feuerwehr-Requisiten im Stadtschützenhause sind 200 Quadratmeter Tischfläche von Firmen, die dem Lokalcomité als leistungsfähig bekannt waren, innerhalb und außerhalb der Provinz angemeldet, von Böhme-Weißenfels, Krause-Dresden, Jungmann-Leipzig, Habbel-Burg, Weißenburger-Canstatt, Magirus-Ulm, Lieb-Biberach.

— (Nachweis über den Besuch der Ausstellung). Am 18. August: 16 Personen à 1,50 ℳ, 2672 Personen à 50 ₰, 262 Personen à 30 ₰, 11 Militärpersonen, zusammen 2961 Personen für 1441 ℳ 35 ₰.

Am 19. August: 15 Personen à 2 ℳ, 395 Personen à 1 ℳ, 152 Personen à 30 ₰, 1 Militärperson, zusammen 563 Personen für 471 ℳ 10 ₰.

Civilstand. Meldung vom 19. August.

Geboren: Dem Handarbeiter A. Reinhardt eine T., Liliengasse 1. — Ein unehel. S., Entbind.-Institut. — Dem Schmied O. Schülert ein S., Steinweg 42. — Dem Handschuhfabrikant H. Wuch eine T., Barfüßerstr. 12. — Dem Sattlermstr. L. Harnisch ein S., Mittelwache 2.

Gestorben: Der Maurer Christian Hasenbruch, 72 J. 6 M. 12 T. Carcinoma oesophagi, Breitestr. 27. — Des Handarbeiter C. Rößler S. Wilhelm, 1 J. 2 M. 6 T. Brechdurchfall, Bärgasse 7. — Des Landgerichts-Kanzleibeamten O. Wilke T. Marie, 7 M. 26 T. Brechdurchfall, Georgstraße 3. — Die Ehefrau des Gärtner W. Blumeier Minna geb. Jesse, 26 J. 7 M. 25 T. Wund-Starrkrampf, Klinik. — Die Ehefrau des Buchhalter C. Rudolph Auguste geb. Schröder, 58 J. 28 T. Apoplexie, Böllbergerweg 4a.

Bericht des Börsenvereins zu Halle a/S. am 20. August 1881.

Preise mit Ausschluß der Courtage bei Posten aus erster Hand
Weizen 1000 kg fest, alter, mittlere Sorten 203—223 M., feinster 231—234 M., neuer 219—228 M., exquisite Waare bis 237 M. bezahlt.
Roggen 1000 kg bis 192 M. bez.
Gerste 1000 kg fest, Landgerste 165—180 M., Chevalier- 185—195 M., abfallende Sorten billiger.
Gerstenmalz 50 kg 14,25—15 M.
Hafer 1000 kg 155—167 M.
Hülsenfrüchte 1000 kg Victoria-Erbsen 230—235 M.
Kümmel 50 kg 25—26 M.
Mais 1000 kg Donau- 148 M., amerikanischer 150—155 M.
Oelsaaten 1000 kg Raps 258—265 M. ohne Angebot.
Stärke 50 kg 22,75 M.
Spiritus 10,000 Liter-Procente loco unverändert, Kartoffel- 59,80 M., Rüben- 58,30 M.
Rüböl 50 kg 28 M. bez.
Solaröl 50 kg 8,50—8,75 M.
Malzkeime 50 kg fremde 5 M., hiesige 5,25—5,50 M.
Futtermehl 50 kg 8,50 M.
Kleie, Roggen- 50 kg 6,70—6,80 M., Weizenschaale 5,25 M., Weizengrieskleie 6,25 M.
Oelkuchen 50 kg loco und Termine 7,25—7,40 M.

Rohzucker. In dieser Woche wurden verschiedene Restläger von Exporteuren zu sehr unregelmäßigen Preisen aus dem Markt genommen und sind die Vorräthe von erstem Produkt als geräumt zu betrachten. Nachprodukte haben ihren Werthstand behauptet und wurden davon 100,000 Kilo = 2000 Ctr. umgesetzt.

Raffinirter Zucker. Bei lebhafterer Nachfrage für Brode sowohl wie gemahlenen Zucker beschränkte sich der Umsatz auf 50,000 Kilo gleich 1000 Ctr. gem. Zucker, da das Angebot fast gänzlich mangelte.

Heutige Notirungen: Rohzucker

für 100 Kilo excl. je nach Farbe und Korn			
Kristallzucker, über	98%	ℳ —	—
Kornzucker,	97 „ „	—	—
„	96 „ „	67,50	
„	95 „ „	—	—
„	94 „ „	—	—
Rohzucker,	93 „ „	—	—
Nachprodukte,	94—91 „ „	56,50—52,50	
„	90—88 „ „	52,00—48,00	
„ Melasse ohne Tonne „		9,50	

Raffinirter Zucker

für 100 Kilo bei Posten aus erster Hand.			
Raffinade fein ohne Faß		ℳ —	—
Melis fein	„ „ „	81,00	
„ mittel	„ „ „	—	—
Gemahl. Raffinade I. mit Faß		ℳ —	—
„ „ II.	„ „ „	—	—
„ Melis I.	„ „ „	77,00	—76,50
„ „ II.	„ „ „	—	—
Farin, blondgelb	„ „ „	—	—

Wetter-Bericht.

Datum. Tag.	Datum. St.	Barometer. P. Lin.	Thermometer. R.	Feuchtigkeit der Luft. Thaupunkt. R.	Dunstdruck. P. Lin.	Relative in %	Min.-Temp. d. vers. Nacht. R.	Wind.
19. Aug.	2 Nm.	333,6	+18,0	+5,9	2,85	40,1	—	SW.
	10 Ab.	332,4	+14,0	+9,8	5,09	77,6	+12,8	—
20. Aug.	8 M.	331,8	+15,5	+12,1	5,91	80,1	—	SW.

Wetter: 19. August 2 U. Nachm. heiter, 10 U. Abds. bewölkt, 20. August 8 U. Morg. wolkig.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 19. August 1881.

	Zinsfuß	Angeb.	Gesucht
4½% Hallesche Stadt-Obligationen 1867	4½	—	100,50
3½% „ „ 1818	3½	—	95
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen	4	—	101
4½% Sächsische Provinzial-Obligationen	4½	—	102
4% „ „ „	4	—	101
4½% Mansf. Gewerksch.-Obligationen	4½	—	101,50
4% Unstrut-Regul.-Obligat.	4	—	—
5% Hallesche Zuckersiederei-Anleihe	5	—	—
5% Hypoth.-Anl. der Zuckerf. Körbisdorf	5	—	101
5% Hypoth.-Anl. d. Cröllw. Actien-Papier-Fabrik	5	—	103
Hallesche Bankvereins-Actien	5	—	—
Hallesche Zuckersiederei-Act.*)	fco.	—	—
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Actien	4	—	—
Glanzig, Zuckerfabrik-Actien	4	—	—
Sächs.-Thüring. Braunk.-Stamm-Actien	4	—	100,50
Sächs.-Thüring. Braunk.-St.-Prioritäten	5	—	107,50
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Actien	4	—	155
Dörstewitz-Rattmannsd. Braunk.-J.-Actien	4	—	—
Hallesche Brauerei St.-Actien (Michaelis)	4	—	—
Hallesche Brauerei Stamm-Prioritäten	5	—	—
Cröllwitz. Pap.-Fabr.-Act.	4	—	161
Zeitzer Maschinenbau-Actien (Schäde)	4	—	—
Hallesche Maschinenfabrik-Actien	4	—	—
Cönnern Malzfabrik-Actien	5	—	—
Landsberger Malzfabrik-Actien	5	—	—
Eilenburger Kattun-Manufactur-Actien	4	—	—
Kurz d. Bruch.-Actieb.-Bergbau-Vereins*)	fco.	—	—
Packhofs-Actien*)	fco.	—	600

*) Die Course der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich pro Stück.

Vermischtes.

Naumburg. Daß der „Erbonkel" nicht allemal in Amerika existiren muß, sondern auch zuweilen in nächster Nähe auftreten kann, beweist folgendes, in Naumburgs näherer Umgebung vorgekommene, launige Geschichtchen. Ein in einer unserer Nachbarstädte stehender Husar kehrte kürzlich in seine Heimath zurück und wurde unterwegs von einem ihm unbekannten Manne angeredet, der sich ihm im Laufe des Gesprächs als Onkel vorstellte. Er gab vor, in der Umgegend Dresdens mehrere Villen zu besitzen und zeigte zum Beweise seiner Aussagen ein Kästchen vor, das, wie er behauptete, 60 000 ℳ in Werthpapieren enthalten sollte. Der junge Soldat lud den Freund ein, mit zu seiner Familie zu kommen, wo er von den Eltern mit lebhafter Freude begrüßt wurde, obgleich Niemand den weitläufigen Onkel kannte. Während seiner Anwesenheit war er so liebenswürdig, das in dem Kästchen enthaltene Geld an die Kinder zu vertheilen, ohne jedoch das Kistchen selbst zu öffnen, da die Schenkung erst auf dem Gericht bestätigt werden sollte. Die ganze Familie fuhr deshalb nach dem nächsten Amtsgerichte, um die Sache zu erledigen. Hier aber weigerte sich der angebliche Onkel, mit in das Gerichtsgebäude einzutreten. Dies fiel dem Vater auf und er rief deshalb einen Gensdarmen zu sich heran. Vor diesem mußte sich der „Onkel" legitimiren, und da stellte sich dann heraus, daß der Herr Onkel ein Gärtnergehilfe aus der Gegend von Dresden war, der die Gelegenheit auf eine schöne Art benutzt hatte, sich ohne Bezahlung sehr vergnügte Tage zu bereiten. (W. Kr. Bl.)

— (Ein gutes Wort Aragos.) Im Jahre 1848 fanden zu Paris große Arbeiter-Versammlungen im Palais du Luxembourg statt. Der bekannte Agitator Louis Blanc stellte in schwungvoller Rede der arbeitenden Klasse eine glänzende Zukunft in Aussicht. Da trat Arago, der berühmte Astronom und Direktor der Sternwarte, der ebenfalls Mitglied der provisorischen Regierung war, an ihn heran und sagte lächelnd: „Kollege, versprechen Sie den Arbeitern den Mond nicht, ich könnte ihnen denselben nicht verschaffen."

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Abgang

nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	....	8¹⁰	11²⁵†	....	3²²	....	....	....	9²⁵	....
Breslau via Sorau-Sagan	....	8	....	1²³†	....	....	....	....	....	....
Cottb., Gub., Posen, Sorau	....	8	....	1²⁵†	....	....	7²⁴	....	....	....
Bitterf.-Berl.	4²⁵*	8	....	2	....	5²⁷*	6	....	9†	....
Leipzig	4⁴⁵ / 5⁴⁵	8 †	10⁸ / 12	1²⁵	3⁴⁰	5⁸ †	5⁵⁰	7¹⁵	8⁵⁶*	10⁵⁸
Magdeburg	5	7²⁹†	11²¹*	1²⁵	3¹⁰	5²²	....	....	9²⁰†	10⁵⁰
Nordh.-Cass.	5	9	11⁴⁰†	....	2	....	....	7²⁰	9⁴⁰	10⁵⁰*
Thüringen	5⁴⁵	7⁵³†	10¹⁰	11⁴⁵*	1⁵⁵	6⁵	....	....	9⁵	11⁵ *

Ankunft

von:	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	....	7¹⁵	9⁵⁸	....	1¹⁸	....	5²⁰	....	8²⁸†	....
Breslau via Sorau-Sagan	....	....	....	....	1²	....	....	7⁹ †	....	....
Cottb., Gub., Posen, Sorau	....	7¹⁰	....	....	1²	....	....	7⁹ †	....	....
Bitterf.-Berl.	4⁴	6⁵⁰	10⁰	11³⁴†	....	....	5⁴⁸	....	....	10⁵³*
Leipzig	4⁵⁰	7²⁴†	9⁵⁸ / 11²⁸*	1¹²‖	2⁵¹	4¹³	5²⁴	8¹³	9¹⁰†	10⁴⁵
Magdeburg	5²³	7⁴⁷†	9⁵⁵	....	1²⁶	3²⁵	5⁰ †	6⁵⁸	8⁵⁰*	10⁵⁴
Nordh.-Cass.	7⁵⁴*	7²¹	9²⁵	....	1¹⁰	5⁴⁵	....	....	8²⁰†	10⁵⁵
Thüringen	4²⁸*	7²¹	10²⁷	....	1¹⁷	5¹⁰	5³¹*	....	8⁵⁵†	10⁵¹

* Schnellzug I. — II. Classe. † Schnellzug I. — III. Classe.

Theater in Leipzig. 21. August.
Neues: „Tannhäuser."
Altes: „Mein Leopold."
Carola-Theater: „Die Reise durch Leipzig in 80 Stunden" (mit Fräul. Martha Neumann).

Friedrichsroda. Hôtel z. Waldhaus, Besitzer: G. Gläser.
Im Hôtel liegt das Halle'sche Tageblatt auf.

Vermiethungen.

Herrschaftl. Wohnung mit Salon und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen
23. Wilhelmstraße 23.

Königsplatz 3
per 1. Oktober oder später die 2. Etage, komfortabel eingerichtet, mit Wasserheizung versehen, event. mit Pferdestall etc. zu vermiethen.

Karlstraße 3
ist die 1. Etage, 5 Zimmer, allem Zubehör, Garten, Badestube sofort zu beziehen und zu vermiethen.

Harz 16a Wohnungen von 180, 165 und 150 ℳ zum 1. Oktober zu vermiethen.

Freundl. Wohnung (Pr. 48 ℛ) veränderungsh. von einer kinderl. Familie 1. Oktober zu beziehen Augustastraße 1.

Lad. m. W. billig z. bez. Brüderstr. 13, I.

Eine Hof-Wohnung, 2 St., 2 K., K., Pr. 52 ℛ, 1. Okt. zu bez. a. d. Moritzkirche 5.

Eine freundliche, geräumige Wohnung zum Pr. v. 200—240 ℛ in d. Nähe d. Marktes 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfr. in der Annoncen-Expedition von **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Ein Logis mit Gartenpromenade zu vermiethen, Preis 130 ℛ Eine fein möblirte Stube für 1 oder 2 Herren sogleich beziehbar gr. Wallstraße 1.

Wohnung zu vermiethen Neustadt 5.

Eine Wohnung für 500 ℳ per 1. Oktober Leipzigerstraße 102.

Ein Logis, 2 St., 2 K., zum 1. Oktober zu vermiethen Geiststraße 67, i. L.

Herrschaftliche Wohnungen sofort zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen Landwehrstraße 17, p.

Herrschaftliche Wohnungen zu vermiethen Henriettenstraße 24.

Parterre-Wohnung mit Balkonzimmer und Vorgarten zu vermiethen und zum 1. Oktober beziehbar. Näheres Lindenstraße 11.

Augustastraße 13 ist die halbe Beletage zum 1. Oktober zu beziehen. Näheres Augustastraße 6a, p.

Zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen große, vollständig renovirte Wohnung, erste Etage, Magdeburgerstraße 7.

Zu vermiethen 2 St., 2 K. nebst Zubehör Wörmlitzerstraße 6.

1 Wohnung, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermiethen. Zu erfr. bei **J. Stemmler,** Berlinerstraße 6.

Ein gutes Logis, 2 Stuben nebst Zubehör, billig zu vermiethen u. 1. Oktober zu beziehen Oberglaucha 9.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 St., 2 K., K., Entrée und Zubehör, ist zum 1. Oktober zu beziehen. Näheres kl. Ulrichstr. 1b, I.

Mitb. zu St. u. K. sof. ges. Töpferpl. 10, II.

Frdl. Part.-Logis, 2 St., 2—3 K., Zub., 1. Okt. zu bez. Näh. Magdeburgerstr. 3, I.

2 St., 3 K., K. u. Zub, mit Gartenb., z. 1. Oktober zu beziehen Luisenstraße 8.

Frdl. Sout.-Wohnung an Leute ohne Kinder zu v. Luisenstr. 8. Zu sehen v. 9—12 Uhr.

Stube, Kammer, Küche u. Zubehör 1. Oktober zu beziehen Ludwigstraße 5, I.

Eine Werkstelle mit Wohnung zu vermiethen, daselbst eine Wohnung für 36 ℛ zu vermiethen, Wuchererstraße 34.

Stube, Kammer, Küche zu vermiethen Spiegelgasse 11.

Ein Keller, zu einem Geschäft passend, ist zum 1. Oktober zu beziehen. Näheres kl. Ulrichstraße 1b, I.

1 Stube, Kammer, Küche für 34 ℛ zu vermiethen gr. Berlin 16a.

Freundl. möbl. Stube mit K. und Klavier 1. Oktober Trödel 17. Aussicht Markt.

Garçonlogis Kleinschmieden 7, I.

Garçonlogis gr. Brauhausgasse 9.

Möbl. Stube u. K. Mühlgraben 6.

Gut möbl. Wohnung Königstraße 18, III.

Möbl. Stube verm. gr. Ulrichstr. 10, II.

Logis mit Kost Schmeerstr. 11, Bäckerladen.

Große, elegant möblirte Garçon-Wohnungen in bequemer Lage, Mitte der Stadt (auch für Officiere passend, da Burschenkammer mit dazu gegeben werden kann), zum 1. September zu vermiethen. Gefl. Auskunft ertheilen **J. Barck & Co.**

Fr. möbl. Stube Parkstraße 23, p. l.

Möbl. Stube u. K. Markt 17, III.

Freundl. möbl. Wohnung, auf Verl. mit Mittagstisch, sofort Moritzkirchhof 15.

ff. möbl. Zimmer Maktinsgasse 1.

Herr f. Kost und Logis kl. Berlin 1, p.

Anst. Herr f. Logis u. Kost Parkstr. 14, II.

Stube als Schlafstelle Steinweg 19.

Anst. Schlafstelle m. K. Schulgasse 1.

Anst. Schlafstelle kl. Schlamm 4, p.

Anst. Schlafstelle Rannischestr. 11, H. I.

Anst. Schlafstelle m. K. gr. Ulrichstr. 18, II.

Anst. Schlafstellen zu erfr. kl. Ulrichstr. 29, K.

Anst. Schlafstelle m. K. Zapfenstr. 19, I.

Anst. Schlafstelle gr. Wallstraße 27.

2 Schlafstellen gr. Wallstraße 13/14.

Anst. Schlafstelle Harz 16a, I.

Anst. Schlafstelle m. Kost Markt 17, III.

Anst. Schlafstelle kl. Schlamm 11, I.

Anst. Schlafstellen Charlottenstraße 10, I, r.

Anst. fdl. Schlafstelle m. K. Hallgasse 1.

Schlafstelle f. Hrn. o. Mädchen Herrenstr. 11.

Freundliche Schlafstelle für ein junges anständiges Mädchen Schülershof 3.

Anst. Schlafstelle zu erf. Bahnhofstr. 12, K.

Anst. Schlafstelle Dachritzgasse 3.

Anst. Schlafstelle alter Markt 27, Hof, II.

Stube mit Bett an anst. Schlafl. gr. Schloßg. 4.

Anst. Schlafstelle Markt 18, III.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18810821028/fragment/page=0002

Viele hundert Mark jährlich

ersparen grössere Haushaltungen, Hôtels, Café's, Specereiwaarenhändler u. a., indem dieselben ihren Bedarf an Kaffee und Thee direct von unseren Lagerhäusern zu Rotterdam in der Originalverpackung zu unseren folgenden Engrospreisen beziehen.

10 Pfund	Afric. Perl Mocca	M.	7,50
10 „	bester Maracaibo	„	8,75
10 „	I°. Guatemala	„	9,25
10 „	vorzügl. Perl Santos	„	10,—
10 „	feinster Plant. Ceylon	„	10,75
10 „	hochfeinster Java	„	12,—
10 „	echt arabischer Mocca	„	13,—
4 „	vorzügl. Congo Thee	„	6,50
4 „	feiner Souchong Thee	„	8,—
4 „	feinster Imperial Thee	„	9,50
4 „	hochfeinster Mandarin Pecco Thee	„	12,—
4 „	beste Qualität rein entöltes Cacaopulver	„	9,—
Beste holl. Bauernbutter, 25 Pfd. Kübel		„	22,—

Aufträge von 20 Mark und darüber werden franco und zollfrei nach ganz Deutschland versandt. (Deutsche Banknoten und Briefmarken in Zahlung genommen.) Alle unsere Produkte sind an Ort und Stelle von unseren eigenen Factoreien ausgewählt und wird für vollständigste Reinheit und richtigstes Gewicht die gewissenhafteste Garantie geleistet.

Es ist unser Bestreben, unsere Kunden in jeder Hinsicht völlig zufriedenzustellen und bitten wir, sich durch einen Probeauftrag zu überzeugen.

Bernhardt Wijpreeht & Cie.
Rotterdam, Wijnstrasse 98 u. 100.

Allen feinen **Wurst- und Fleisch-Aufschnitt**, täglich **frisch gekochte Zunge** empf. ***W. Assmann***, gr. Ulrichstr. 27.

Billige Bauschienen.

Ich verkaufe einen bedeutenden Posten **alte Eisenbahnschienen** in jeder Quantität besonders billig.

Otto Neitsch, Merseburgerstr. 38.

Apotheker Benemanns Diamantkitt

kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Alabaster, Bernstein, Meerschaum ꝛc., à Fl. 50 Pfg. **nur** bei

Albin Hentze,
Schmeerstraße 39.

Ein Wohnhaus,

vierstöckig, in guter Lage, zum

Materialhandel

passend, ist **unter** der Feuertaxe für 5000 ℳ mit 1000 ℳ Anzahlung **sofort zu verkaufen.** Offerten unter **W. J. 534** nehmen **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** entgegen.

Für die Jagd-Saison

empfehle

Saure Sahne

nur in **hochfeiner** Waare.
Milch- und Sahnen-Handlung von
Ludwig Höne,
kl. Märkerstr. 9, vis-à-vis d. gold. Löwen.

Grude-Coaks

vorzüglicher Qualität, leicht anbrennend u. gut heizend, empfiehlt in Wagenladungen billigst
Julius Spiegel, **Gütchenstraße 19.**

Wer sich billig kleiden will!
Herren- und Knaben-Garderobe, getragene und neue, Hemden, Stiefeln u. Stiefeletten, ein großer Posten silberne Ancre- und Cylinder-Uhren, Ringe, Ketten, Doppel- und einläufige Gewehre, Revolver, Terzerole ꝛc. kauft man nur am billigsten bei
C. Buchholz, **Markt 26,**
im roth. Thurm, 1 Tr., Eing. am Briefkasten.

Sprechende Papageien sind angekommen und billig zu verkaufen bei
Heinr. Linde, gr. Schlamm 7.

Papagei zu verkaufen Harz 20.

Ca. 300 Stück Mauersteine,
4 Stück **Fenster** und **Laden** zu verkaufen Herrenstraße 7.

1 großen brauchbaren **Blasebalg** billig zu verkaufen Klausthorstraße 12.

Gänsefett

verkauft **„goldener Pfing."**

Sophas, Matratzen u. Bettst. empfiehlt billig ***Fink***, Tapez., **gr. Klausstr. 8.**

2 Sopha, 1 neues u. 1 noch wenig gebrauchtes, stehen billig zu verkaufen bei
Fischer, Glauchaische Kirche 5.

1 neue 2schl. **Bettst.** mit vorzügl. Matratze (60 Sprungfed.), zus. f. 35 ℳ, eine **Zinkbadewanne** 18 ℳ u. versch. Gegenst. verkauft sofort Marienstraße 7, III

Birnen-Verkauf

Montag den 22. August Nachmittags von 4 Uhr an im Moritzburg-Garten, 5-Litermaaß 50 Pfg.

Sommerpreise.

Wer sich billig kleiden will, der eile nach Schülershof 21.

Zum Ausverkauf verlasse **1000 Paar Hosen in Englisch-Leder, Zwirn und haßleinem Stoff, vollständige hochfeine Anzüge, Westen, Röcke, 500 Paar Schaftstiefeln, Stiefeletten und Damenstiefeln, Regulateure, Cylinder-Uhren, Cigarren u. Cigarretten, Hemden etc.** sollen zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft werden.

Otto Knoll.

Kleiderzeug

zu Hauskleidern, sowie **Schürzenleinen** empfiehlt zu sehr billigen Preisen ***E. Trog.***

Rüschen,

Schleifen und **Shlipse** für Damen u. Herren, sowie **Kragen** und **Seidenbänder** empfiehlt zu allerbilligstem Preise
E. Trog, **Landwehrstraße 6,**
Nähe der Bahn.

Neue und gerissene Bettfedern sind zu verkaufen
Landwehrstraße 17, part., links.

Ein **Haus** mit altem **Obstgarten** für 7000 ℳ ist **zu verkaufen.** Näheres
Fleischergasse 6.

Ein eis. **Kochofen** zu verk. Geiststr. 66.

Kinderwagen, neu, billigst zu verkaufen Langegasse 1.

Getragene Kleidungsstücke kauft Königstr. 19.

Kl. Kochofen gesucht Rannischestraße 22, I.

Offene Stellen.

Für unser Produkten-Geschäft en gros suchen wir zum Antritt per sofort oder bis 1. Oktober c. einen
Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntnissen.
Brüder Martini, Königstr. 21.

Zum 1. Oktober wird ein anst. Mädchen ges., das fertig schneidert, die feine Wäsche u. das Plätten gründl. versteht. Das Nähere
B. Wächtler, Dachritzgasse 2.

Im **von Jena'**schen Fräuleinstift wird ein erfahrenes **Hausmädchen** zum 1. Oktober gesucht. Nur solche, die über ihre Leistungen gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden.

Ein **anständiges, gut empfohlenes Mädchen,** welches in **Küche** und **Hausarbeit nicht unerfahren,** suche ich z. **1. Oktober.**
Frau *Emma Spiess*,
Leipzigerstraße 2.

Ein **älteres Mädchen,** welches im Kochen, Nähen und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wird von einer einzelnen Dame zum 1. Oktober gesucht
Neue Promenade 4, part.

Ein ordentl. **Mädchen** mit guten Zeugn. für Küche und Hausarbeit per 1. Oktober gesucht Bernburgerstr. 35.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** sucht sofort
A. Moritz, Harz 48.

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erhalten bei hohem Lohn sofort, 1. Septbr. u. 1. Oktober gute Stelle d.
Pauline Fleckinger, kl. Schlamm 3.

Kochmamsells, Verkäuferinnen, Kinderfrauen, Stubenmädch., sowie Mädchen für Küche und Haus mit besten Zeugnissen, suchen hier u. ausw. Stelle durch ***E. Lerche***, **gr. Schlamm 9.**

Tüchtige Mädchen mit langjähr. Zeugnissen suchen 1. September und Oktober Stelle durch Frau *Fleckinger*, alter Markt 36.

Ein junges, anständiges **Mädchen,** welches Nähen und Plätten kann, sucht Stelle als Stubenmädchen, oder zur Beaufsichtigung von ein Paar Kindern. Zu erfragen Klosterstraße 6, 1 Treppe.

Stubenmädchen für Hôtels u. einige Mädch. f. Alles suchen sof., 1. Sept. u. 1. Okt. Stellen durch Frau **Schimpf**, Kellnergasse 5.

Ein junges **Mädchen,** im Plätten, Schneidern und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Oktober od. früher Stelle als Stütze der Hausfrau. Nähere empfehlende Auskunft ertheilt Gütchenstr. 11.

Miethgesuche.

Ein p. Miethszahler s. 1 St., 2 K., K., Zub. z. 1. Oktbr. Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 263** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht
gut möbl. Zimmer nebst Kabinet in der Nähe des Bahnhofs. Offerten unter **S. 100** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges kinderloses Ehepaar sucht ein Logis für 35—45 ℳ im Königsviertel. Nachzufragen in der Exped. d. Bl.

Vermischte Anzeigen.

Ich verreise für einige Wochen; Herr Dr. Pott wird die Güte haben mich zu vertreten.
Dr. B. Küssner,
prakt. Arzt u. Privatdozent.

Eine junge Französin, auch der deutschen Sprache vollständig mächtig, ertheilt **gründlichen Unterricht.** Gefl. Off. u. **St. 20** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Handels-Lehr-Anstalt,

gr. Ulrichstraße 56, II.
Unterricht in allen Handelsfächern, **Rechnen, Schönschreiben, Orthogr.** u. **Deutsch.** Für Theilnehmer **Engl.** od. **Frz. gratis!**

Sprachfehler

beseitigt sicher bei
Schülern und Erwachsenen
Arno Schroeter,
geprüfter Taubstummen-Lehrer.
Halle a/S., Breitestr. 32 (12—1).

Nach Amerika

per **Postdampfer** der **„Anchor-Linie".**
Passagieren, welche sich **direct** ohne Vermittelung eines Agenten an mich wenden, gewähre ich **bedeutende** Preisermäßigung.
Jede gewünschte Auskunft wird ertheilt und versendet auf Wunsch Land- und Eisenbahnkarten gratis:
M. Flatau, General-Bevollmächtigter,
Hamburg, 12 Admiralitätsstraße.

Patentbesorgungen etc. durch
Otto Sack, Civil-Ingenieur u. Patentanwalt
Plagwitz-Leipzig,
unter Zusicherung gewissenhafter Ausführung zu günstigen Bedingungen u. mässigen Preisen. Beste Referenzen bez. erfolgreicher Verwerthung von Patenten. —

Jeder Fettleibige

findet ohne eigentliche Kur, Badereise und Berufsstörung brieflich durch unser neuestes **thatsächlich erfolgreichstes Verfahren** zur Auflösung des Fettes (Abnahme 15—40 ℔.) absolut sichere und **vollständig gefahrlose Hilfe. J. Hensler-Maubach,** Anstalts-Direktor in **Baden-Baden.** Prospecte gratis und franco.

Rathhausgasse 16 werden links vom Portal drei Läden eingerichtet. Reflektanten wollen sich baldigst melden, um etwaige Wünsche berücksichtigen zu können.

Rudolf Mosse,

Annoncen-Expedition
für sämmtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes.
Strengste Diskretion. Zeitungs-Kataloge gratis. Höchste Rabatte.

Hallescher Turn-Verein.

Montags und Donnerstags Uebung.

Holz-Spritzarbeiten

werden **sauber** und **billig polirt**
Schulgasse 1.

500 Thaler

auf **gute Hypothek sofort zu leihen gesucht.** Offerten unter **W. F. 531** nehmen **Haasenstein & Vogler** in Halle entgegen.

12000 Thlr. zur 1. Hypothek zu $4\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen gesucht. Off. **L. L. 1000** in der Exped. d. Bl. erbeten.

1000 Thlr. werden auf eine gute **Land-Hypothek** unweit Halle gesucht. Näheres
Fleischergasse 6.

8000 Thlr. werden auf eine gute städtische Hypothek zu $4\frac{1}{2}$ % gesucht. Näheres
Fleischergasse 6.

Capitalien à $4\frac{1}{4}$ % auszuleihen auf pupill. Ackerhypoth. in Posten nicht unter 30,000 ℳ. Kleinere Beträge u. Stadthypoth. billigst.
Ernst Haaßengier, Bankgeschäft.

Dampfschifffahrt

Moritzbrücke = Rabeninsel.
Jeden Nachmittag von 2 Uhr an $\frac{1}{2}$stündliche Abfahrt. **C. Hoffmann.**

Garküche, Graseweg.

Mittags- und **Abendtisch** incl. **Bier** 40 ₰, **ff. Lager-** u. **Weißbier,** à S. 10 ₰.

Münchener Keller.

Heute Sonntag Nachmittag
Grosses Concert
(ohne Entrée).

Preßler's Berg.

Sonntag Tanz-Kränzchen.
Div. **Kuchen. Bier ff.**

Anspach's Restauration,

Oberglaucha 9.
Sonntag Hähnchen-Auskegeln.

Mahler's Restauration,

11. große Ulrichstraße 11.
Heute Sonntag von 4 Uhr ab

Tanzkränzchen.

Echt Berliner Weißbier. ff. Lagerbier.

Achtung!

Schneider und **Schuhmacher** heute punkt 1 Uhr Alle in die Haide. Abmarsch **Moritzburg.**

Bäckergesellen

der Moritzburg **Dienstag den 23. d. M.** wichtige Besprechung daselbst.

Achtung!

Das **Kinderfest der Maurer** findet nicht in **Freyberg's Garten,** sondern in der
Moritzburg, Harz 48,
Sonntag den 28. August statt.
Der Vorstand.

4 Stück **Hühner** entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben kl. Ulrichstraße 8.

Ein **Taschentuch** ist am Neumarktskirchhof verloren. Abzugeben gegen Belohnung beim Küster Hrn. **Robitsch,** gr. Wallstr. 37.

Ein großer **schwarzer Zughund** mit Halsband entlaufen Weinberg.

Ein schwarzes, echt mosaik **Broche-Medaillon** mit Goldrand Sonntag den 7. Aug. verloren gegangen; gegen gute Belohnung abzugeben Königstraße 15. **Wolff.**

Hofpr. **Stöcker** nennt (Reichsbote 193) die Behauptungen der evangel. Blätter unwahr. Bringen h. Blätter Dieses auch?

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freitag Nachmittag $3\frac{1}{4}$ Uhr endete der Tod das Leben meiner innig geliebten Gattin
Emilie Corsing, geb. **Bandermann.**
Dies zeigt hiermit Freunden und Bekannten an und bitten um stilles Beileid
der tiefbetrübte Gatte, Eltern und Geschwister
Hermann Corsing,
Wilhelm Bandermann.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr von Parkstraße Nr. 23 aus statt.

Allen Denen, die meiner lieben, unvergeßlichen Frau die letzte Ehre erwiesen und ihren Sarg so reichlich mit Blumen geschmückt haben, sage ich meinen besten Dank und insbesondere dem Herrn Oberprediger **Sarau** für die trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank. **Wilhelm Boeke.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18810821028/fragment/page=0003

Bekanntmachung.

Die öffentlichen **Schutzpocken-Impfungen** finden bis auf Weiteres nur noch **Mittwochs Nachmittag von 3 bis 4 Uhr** unter Leitung des Dr. med. **Risel** im Saale des Volksschulgebäudes statt.

Halle a/S., am 6. August 1881. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die auf dem hiesigen Roßplatze belegene **städtische Turnhalle** soll

Donnerstag, den 25. August cr. Vormittags 10 Uhr

in der Rathsstube im Waagebäude hierselbst zur Benutzung als Schanklokal während des am **12. und 13. September d. Js.** stattfindenden **Vieh- und Kram-Marktes** im Wege des Meistgebotes unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen vermiethet werden, wozu Miether sich einfinden wollen.

Halle a/S., den 15. August 1881. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Nachdem von den städtischen Behörden die Erbauung eines öffentlichen Kanals in der **Mittelstraße** auf der Strecke von der Schulgasse bis zum Anschluß an den Kanal in der großen Steinstraße beschlossen worden ist, werden hiermit auf Grund des § 1 sub II der Polizei-Verordnung vom 14. Juli 1879 und im Einverständnisse mit dem Magistrat die Besitzer der sämmtlichen an dieser Straßenstrecke belegenen, bebauten Grundstücke aufgefordert, innerhalb **einer Frist von zehn Wochen** den Antrag auf Ertheilung der Bau-Erlaubniß zur Herstellung der zur Entwässerung ihrer Grundstücke erforderlichen Anschlußkanäle bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung zu stellen.

Gleichzeitig wird hierbei bemerkt, daß nach den §§ 2 und 6 der gedachten Verordnung der Antrag auf Kanal-Anschluß nur dann Gültigkeit hat, wenn demselben außer den erforderlichen Zeichnungen der Nachweis beigefügt ist, daß sich die Antragsteller mit dem Magistrat rücksichtlich der Anschlußgebühren geeinigt haben, sowie daß bei Nichterfüllung der vorstehend oder sonst in der Verordnung genannten Verpflichtungen gegen die säumigen Grundstücksbesitzer — abgesehen von der Bestrafung — im Wege der polizeilichen Execution vorgegangen werden muß.

Halle a/S., den 19. August 1881. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden hier: 1 türkisches Umschlagetuch, 1 baumwollener weißer Bademantel von englischem Stoff mit rother Stickerei, Werth 25 ℳ, 2 weiße leinene Badetücher, das eine gez. C. D. 8. gothisch, das andere gez. E. D. 10. lateinisch, Werth 15 ℳ, 3 Handtücher, gez. E. D., Werth 7 ℳ, 1 rothe Bettdecke, Werth 3 ℳ, 1 grau gestreifter wollener Regenmantel mit schwarzen Knöpfen, Werth 24 ℳ, 1 schwarze glatte Kaschmirtaille, Werth 10 ℳ, 1 grauer Kattunrock mit 2 Plissés, Werth 6 ℳ, 1 blauer Kattunrock mit 2 Plissés, Werth 6 ℳ, 1 schwarze wollene gemusterte Jacke mit großen schwarzen Knöpfen, Werth 24 ℳ, 1 braun seidener Regenschirm, an einem Theil in der Mitte zerrissen, mit gebogenem Griff, Werth 6 ℳ, 1 Paar fast neue Lederstiefeln mit Gummieinsätze, Werth 10 ℳ, eine weiße Schürze mit gestricktem Einsatz, Werth 2,50 ℳ und 1 weiß und blau gestreifter Unterrock von Kattun, Werth 2 ℳ. Bestimmter Verdacht fehlt.

Halle a/S., den 18. August 1881. **Die Polizei-Verwaltung.**

Zur bevorstehenden Saison.

Meiner werthen Kundschaft sowie dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein

Putz-Geschäft

von alter Markt 21 **nach Schmeerstraße 13** verlege.

Mit dem ergebensten Bemerken, daß ich auch ferner die anerkannt soliden Preise behalten werde, bitte ich bei Bedarf mich gütigst beehren zu wollen.

Achtungsvoll

Emma Pfitzmann.

Zugleich empfehle reinwollene Caschmirs, Beige u. s. w. in allen Farben, jeden Auftrag zum Fabrikpreis. Vertreterin für Greiz.

Transatlantische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn **Stadtrath a. D. Dr. Otto Beeck** eine **Haupt-Agentur** unserer Gesellschaft übertragen haben.

Hamburg, im August 1881. **Der Director**
W. Jacobsen.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungen gegen **Feuer-, Blitz-** und **Explosions-Gefahr** für obige Gesellschaft zu **festen** und **billigen** Prämien. Zur Verabreichung von Antragsformularen, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bin ich jederzeit gern bereit.

Halle a/S., im August 1881. **Dr. *Otto Beeck.***

Verein des dritten Kommunalwahlbezirks.

Die Mitglieder und Freunde unseres Vereins werden zur Monats-Versammlung eingeladen, welche diesmal

Dienstag den 23. August Abends 8 Uhr im Glauchaischen Schützenhause

stattfinden soll.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Gräb über die Straßeneisenbahn. 2) Vortrag des Herrn Schramm über Straßenunfug und dessen Abhilfe. 3) Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Conservativer Verein für Halle und den Saalkreis.

Versammlung

Mittwoch den 24. August cr. Nachmittags 4½ Uhr im Gasthofe „zum schwarzen Adler" in Löbejün.

Vortrag des Herrn Director Dr. **Frick** über:

„die Grundgedanken der Bismarck'schen Reform-Politik".

Indem wir unsere verehrten Mitglieder von Stadt und Land um zahlreiche Betheiligung bitten, laden wir Freunde und Alle, die Interesse für die conservative Sache haben, gleichfalls ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Dr. **Frick**-Halle. **Zimmermann**-Lochau.

Erster Feuerwehrtag der Provinz Sachsen.

Spezial-Ausstellung von Feuerwehr-Requisiten und Feuerlösch-Geräthschaften im Stadtschützenhaus.

Geöffnet am Sonntag den 21. August Nachmittags von 4—6 Uhr,
Montag den 22. August Vormittags von 9 bis Abends 6 Uhr.

Eintrittspreis 20 Pf. **Das Lokal-Comité.**

Lehrerinnen-Seminar zu Halle a/S.

Das zu Abgangsprüfungen berechtigte **Lehrerinnen-Seminar** in den Francke'schen Stiftungen beginnt einen neuen Kursus am **6. Oktober d. J.** — Die Anstalt bereitet zur Ablegung der Lehrerinnen-Prüfung für höhere, mittlere und Elementarschulen vor. Prospekte und sonstige nähere Auskunft ertheilt ***Dammann,*** Inspektor d. h. Mädchenschule.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe

von Hänge-, Tisch- und Wandlampen, Haus- und Küchengeräthen. Sämmtliches emaillirtes Kochgeschirr und noch mehrere nützliche Gegenstände

nur für Selbstkostenpreis.

Wwe. Johanne Uhlmann,
Leipzigerstrasse 51.

Aufruf!

Sämmtliche Kameraden aller Jahrgänge ehemaliger

zwölfter Husaren aus Halle u. Umgegend

werden behufs Gründung eines **Kameradschaftlichen Vereins** auf Sonntag den 28. August Nachmittag 3 Uhr in **Freyberg's Garten** in den vordern Räumlichkeiten hierdurch kameradschaftlich eingeladen.

Brömme. Fr. Hammer. Krause. Lindermann. Pannach. Reinboth. Wernicke.

Kindergarten.

Unterzeichnete bildet **junge Mädchen** für den **Kindergarten** aus (**Beginn des neuen Kursus Anfang Oktober**) und sieht gefl. Anmeldungen entegegen

Halle, im August 1881. ***Marie Koestler,***
Gottesackergasse 11. geprüfte Kindergärtnerin.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 21. von Abends 5 Uhr an

Ballmusik. Entrée 25 Pf.

Concert-Haus.

Sonntag den 21. August von 4 Uhr an

Ballmusik,

von 7 Uhr an ***Grand Bal.***

Der Saal ist neu gebohnt. **C. Wassmuth.**

Restaurant zum Rosenthal.

Heute Sonntag von 8 Uhr an

Abendliedertafel.

Gesangsfreunde ladet ganz ergebenst ein

A. Wunsch.

Müller's Belle vue.

Sommer-Theater.

Heute Sonntag den 21. d. Mts.

Eine Reise mit Hindernissen.

Große Posse in 5 Acten.

Nach dem Theater grosser Ball mit freier Nacht.

F. Müller.

Restaurant zur Terrasse.

Entrée frei! Entrée frei!

Heute Sonntag den 21. August

Zur Feier des Provinzial-Feuerwehrtages

2 grosse Extra-Concerte

der **Landsberger Knaben-Kapelle.**

Anfang des ersten: 4 Uhr Nachm., des zweiten: 8 Uhr Abends.

Entrée frei! Hierzu ladet ergebenst ein ***A. Brandt.***

Dampfschifffahrt nach der Rabeninsel.

Jeden Sonntag früh von 6 Uhr, täglich, ohne Ausnahme, Nachmittags von 2 Uhr ¼ stünd. Abfahrten vom **Unterplan.** **A. Schräpler.**

Hopfen u. Malz, Gott erhalt's!

Lager- und Pilsener Bier

der „Halle'schen Actien-Bier-Brauerei" prämiirt auf der Ausstellung zu Halle a/S. 1881

mit dem höchsten Preise!

empfiehlt als ganz **vorzügliches** Gebräu allen Bierverständigen

Max Hofmann,
Gesellschaftshaus Diemitz.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bobardt in Halle. — Expedition im Waisenhause — Buchdruckerei des Waisenhauses.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18810821028/fragment/page=0004